



# MITTAGSPOST

## Gespräche, Begegnungen, Beschlüsse

Ein interessanter Termin in dieser Woche war der Empfang beim amerikanischen Botschafter, John B. Emerson für die neu in den Bundestag gewählten Abgeordneten. Die Zusammenkunft bot die Möglichkeit, die amerikanische Botschaft am Pariser Platz in Berlin auch einmal von innen zu sehen. Die strategisch wichtigen Arbeitszimmer und das schwarze Fenster, das im Zusammenhang mit der Abhöraffaire im Gespräch war, blieben natürlich auch uns verborgen. Außer dem traditionellen „shake hands“ mit dem Botschafter gab es interessante Gespräche mit den Botschaftsangehörigen, etwa zur Bedeutung Chinas und Europas als Wirtschafts- und Handelspartner und die geplante Transatlantische Handels- und Investitionsgemeinschaft (TTIP) Mit der Tatsache, dass ich in Ohio geboren bin, da meine Eltern acht Jahre in den USA gearbeitet haben und ich sowohl die deutsche und die amerikanische Staatsbürgerschaft besitze, konnte ich bei den amerikanischen Gesprächspartnern immer wieder für Erstaunen sorgen.



Damit die Unterhaltung auch einigermaßen reibungslos klappt, besuche ich in den Sitzungswochen morgens einen Englischkurs.

### Optionspflicht entfällt

In der Koalition ist der Streit um die doppelte Staatsbürgerschaft endlich beigelegt. Die Innenminister der Justiz- und der Innenminister haben sich auf eine vernünftige und praktikable Lösung geeinigt. Die SPD hatte sich für ein modernes Staatsbürgerrecht stark gemacht und die Optionspflicht – also die Wahl zwischen dem deutschen oder dem – zumeist – türkischen Pass abgelehnt. Die Optionspflicht wird für jene Kinder ausländischer Eltern wegfallen, die bis zu ihrem 21. Geburtstag mindestens acht Jahre in Deutschland gelebt oder sechs Jahre eine Schule besucht haben.

Liebe Genossinnen und Genossen,

Die Erwartungen an den neu gegründeten NSA-Untersuchungsausschuss sind hoch. Doch dem Gremium mit acht ordentlichen Mitgliedern und acht Stellvertretern sind Grenzen gesetzt. Zu bestimmten Zeugen hat der Ausschuss keinen Zugang, doch können wir das System der Geheimdienste beleuchten, vorhandene Vertrags- und Gesetzesunterlagen auswerten sowie Schlussfolgerungen aus den Mängeln ziehen. Ob der berühmte Whistleblower Edward Snowden als Zeuge persönlich erscheinen wird, hängt davon ab, inwieweit seine persönliche und rechtliche Sicherheit gewährleistet werden kann. Es wird also eine „Ermittlungsarbeit“ die sich wahrscheinlich über zwei Jahre hinziehen wird.

Eure Susanne Mittag

## Das Rentenpaket steht

Am 3. April hat der Bundestag das Rentenpaket in 1. Lesung beraten. Nach der 2. und 3. Lesung soll das Gesetz für Leistungsverbesserungen in der gesetzlichen Rentenversicherung – so der offizielle Titel – am 1. Juli 2014 in Kraft treten. Damit können wir die Lebensleistung von Menschen in der Rente besser honorieren. Menschen, die lange berufstätig waren und 45 Jahre lang in die gesetzliche Rentenversicherung eingezahlt haben, können ab dem 63. Lebensjahr ohne Abschläge in Rente gehen. Bei der neuen Regelung sollen Zeiten der Kindererziehung bis zum zehnten Lebensjahr des Kindes, Pflege von Angehörigen oder Bezug von Arbeitslosengeld oder Kurzarbeitergeld angerechnet werden.

AWO bei der Landesgruppe Niedersachsen Bremen



Die Situation der Behinderten in Werkstätten und Einrichtungen stand im Mittelpunkt eines Informationsgesprächs der Landesgruppe mit Vertretern der AWO aus Niedersachsen. Konkret ging es um Rente, Pflege und die in Niedersachsen sehr niedrigen Pflegesätze sowie das Teilhabepaket. Hier sind erste Verbesserungen schon gesetzlich auf den Weg gebracht.

## THW stellt seine Arbeit vor

Syrien, Jordanien, Kurdistan, Irak- das sind einige der weltweiten Krisenregionen, in denen das Technische Hilfswerk THW humanitäre Hilfe leistet. Dabei geht es um den Aufbau von Flüchtlingslagern, vor allem im Zusammenhang mit Trinkwasserversorgung und Sanitäreinrichtungen. Auf Einladung der SPD-Abgeordneten im Innenausschuss hatte das THW Gelegenheit bekommen, die Arbeitsschwerpunkte und die Erwartungen an die Politik vorzustellen. Wie vielen anderen Organisationen fehlt es auch beim THW an Nachwuchskräften, der Anteil der Frauen liegt bei nur 10 Prozent. Deshalb benötigt das THW eine Etaterhöhung, um die Standorte erhalten zu können und für Nachwuchs zu werben. Der Bundestag hat in dieser Woche in einer namentlichen Abstimmung einem Mandat zur Beteiligung Deutschlands an der Absicherung zur Vernichtung syrischer Chemiewaffen zugestimmt. Auch bei solchen Aktionen, bei der die Chemiewaffen chemisch zerlegt und waffenuntauglich gemacht werden, war das THW logistisch schon beteiligt.

Weitere Themen im Plenum:

Die erste Lesung zur Änderung des Arbeitnehmer- Entsendegesetzes. Bei zwei namentlichen Abstimmungen ging es um die Stärkung der Rechte der Opposition und die Beteiligung bewaffneter deutscher Streitkräfte an der Ausbildungsmission EUTM in Somalia. Am Donnerstag habe ich beim Thema „Makroökonomische Ungleichgewichte“ um 21.56 Uhr Feierabend gemacht.

Meine Woche-ohnehin stark von Terminen zum Thema Inneres dominiert- endet am Freitagabend nach einer Klausur der SPD-AG Innen. Themen: der Haushalt und unsere Arbeitsvorhaben.

### Terminvorschau:

am 7. April: Gesprächskreis Innenpolitik mit den Innenministern der Länder im Willy-Brandt-Haus

am 8. April: Forum Frauen im Dialog, organisiert von Carola Reimann, MdB

am 10. April Diskussion mit einer Gruppe des CVJM über Rechtsextremismus

am 14. Mai 2014 um 19.00 Uhr im Restaurant „Schwarzes Roß“ in Ganderkesee eine weitere Fraktion-vor-Ort-Veranstaltung zum Thema Rente mit 63 und Werkverträge mit meinem Fraktionskollegen Markus Paschke